

Außenwirtschaft Aktuell

Februar 2022

Top-Themen

[Seit 01. Januar 2022: Selbstständige müssen A1-Bescheinigung online beantragen](#)



[Offene Ausfuhrvorgänge/Nachforschungsverfahren: Frist zur Vorlage von Alternativnachweisen von 360 auf 500 Tage ausgeweitet](#)

[INTRASTAT 2022: Statistisches Bundesamt veröffentlicht aktualisierten Leitfaden](#)



[Brexit: Neue Anforderungen von Unternehmen auch für Carnet ATA](#)

[Entsendung nach Italien: Leitfaden und Praxistipps](#)



Deutsch-Italienische
Handelskammer
Camera di Commercio
Italo-Germanica



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Webinare und Online-Veranstaltungen

Webinar: Zollpraxis EU-Türkei, 2. März 2022

Trotz Zollunion gelten für viele Warengruppen Ausnahmen und Genehmigungspflichten beim Import in die Türkei. Es sind immer mehr Vorschriften und Regelungen zu beachten. Immer wieder gibt es Änderungen bezüglich Einfuhrbestimmungen und Einfuhrabgaben in Form von handelspolitischen Maßnahmen wie Zusatzzölle, Ausgleichssteuern etc. Zum Jahreswechsel hat die Türkei die Importverordnung für 2022 (Ithalat Tebliği) bekannt gegeben. Gleichzeitig wurde mit den Produktsicherheits- und Kontrollverordnungen (Ürün Güvenliği ve Denetimi) für den Bereich „Produktsicherheit und Überwachung“ das Außenhandelsregime für das Jahr 2022 erlassen. Im Rahmen des Webinars werden u.a. aktuelle Änderungen erläutert. Informieren Sie sich im Rahmen des Webinars über Importformalitäten und mögliche Hindernisse bei der Einfuhr in die Türkei. Das Teilnahmeentgelt beträgt 70,00 Euro pro Person. Die Anmeldung erfolgt über die [Internetseite der IHK Köln](#). Kontakt: IHK Köln, Özlem Tabakoglu, Tel. 0221 1640-1557, E-Mail: oezlem.tabakoglu@koeln.ihk.de

Breakfast-Talk: Wirtschaftspartner Schottland - Online-Veranstaltung, 2. Februar 2022

In den letzten Jahren konnte sich Schottland neben London als zweitwichtigste Region im Vereinigten Königreich für ausländische Investitionen platzieren. In 2020 entschieden sich mehr ausländische und auch deutsche Unternehmen für diesen Standort als für jede andere Region außerhalb Londons. Schottlands Exporte sind vielfältig, nehmen zu und die dort angesiedelte professionelle, wissenschaftliche und technische Industrie weist Exporte von 4,4 Milliarden Euro in 2020 auf. Informieren Sie sich am 2. Februar 2022 von 10 bis 12.00 Uhr online über die aktuelle Situation und die geschäftlichen Möglichkeiten Schottlands. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programm und die Anmeldung finden Sie über die [Internetseite der IHK Bielefeld](#). Kontakt: IHK Bielefeld, Jan Lutz Müller, Tel. 0521 554 250, E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de

Digitales 7. Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum NRW, 16. Februar 2022

Der afrikanische Kontinent ist und bleibt ein spannender Zukunftsmarkt, den gerade deutsche Unternehmen noch stärker ins Visier nehmen sollten. Beim digitalen 7. Deutsch-Afrikanischen Wirtschaftsforum NRW am 16. Februar 2022 tun wir genau das: Wir unterstreichen die aktuelle und zukünftige Bedeutung Afrikas und zeigen Ihnen auf, wie Sie auf dem Kontinent erfolgreich agieren können. Unter dem Motto „**Africa Business 2022: global - digital - innovativ - nachhaltig!**“ erwarten Sie neue Trends, die Erfahrungen von in Afrika erfolgreichen Unternehmen sowie Werkzeuge, mit denen Sie Herausforderungen vor Ort meistern können. Die Veranstaltung wird gemeinsam von den IHKs in Nordrhein-Westfalen sowie der Auslandsgesellschaft.de im Auftrag des Landes NRW organisiert. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit sich kostenlos anzumelden erhalten Sie unter <https://afrika-wirtschaftsforum-nrw.de>

Entsendung nach Italien: Leitfaden und Praxistipps

Web-Event in Zusammenarbeit mit IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland, IHK Siegen sowie der AHK Italien

Deutsche Unternehmen, die vorhaben, Arbeitnehmer in Italien einzusetzen, müssen nicht nur die Verpflichtungen des italienischen Entsendungsgesetzes und die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona Pandemie einhalten, sondern sich auch mit dem Registrierungsverfahren auf dem italienischen Meldeportal auseinandersetzen.

Im Web-Event werden die aktuellen Einreiseeinschränkungen nach Italien, die wichtigsten Aspekte des italienischen Entsendungsgesetzes, auch im Hinblick auf die Umsetzung der Richtlinien (EU) 2018/957, sowie die Registrierung des Entsendeunternehmens und die Meldung der Entsendung auf dem italienischen Meldeportal beleuchtet.

Wann: 08. Februar 2022, Uhrzeit: 10:00 bis ca. 11.15 Uhr

Weitere Details bzw. den Anmeldelink finden Sie [hier](#). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

(Virtuelle)-Unternehmerreisen

Markterschließungsprogramm (MEP): Türöffner für neue Märkte

Mit dem "Markterschließungsprogramm für KMU" (MEP) fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Einstieg in ausländische Märkte. Alle aktuellen MEP-Projektangebote finden Unternehmen im [IXPOS Veranstaltungskalender](#). Zur Teilnahme an den Maßnahmen oder bei Fragen setzen Sie sich bitte mit dem angegebenen Ansprechpartner in Verbindung.

Quelle: IXPOS, 03.01.2022

Allgemeine Informationen und EU-News

Berichtsentwurf im Europaparlament zur Reform des Allgemeinen Präferenzsystems der EU

Das APS der EU ist ein handels- und entwicklungspolitisches Instrument, das seit 1971 in Kraft ist. Der derzeitige APS-Rahmen basiert auf der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 vom 25. Oktober 2012. Das System bietet Waren, die aus Ländern mit niedrigem Einkommen ausgeführt werden, einen leichteren Zugang zum EU-Markt, indem Einfuhrzölle abgeschafft oder gesenkt werden. Die derzeitige APS-Verordnung läuft am 31. Dezember 2023 aus. Nach ihrer Annahme wird die neue APS-Verordnung ab dem 1. Januar 2024 gelten. Der [Berichtsentwurf](#) zur Reform des APS-Systems wurde am 6. Januar 2022 vorgelegt. Der Bericht fordert über den Kommissionsentwurf hinausgehende Änderungen etwa in Bezug auf Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen der Partnerländer und einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit im APS-System.

Quelle: DIHK, 24.01.2022

Änderungen im außenwirtschaftlichen Meldewesen

Die Deutsche Bundesbank informiert auf ihrer Internetseite über Änderungen im außenwirtschaftlichen Meldewesen zum Jahreswechsel 2021.

<https://www.bundesbank.de>

Quelle: Deutsche Bundesbank, 03.01.2022

Seit 1. Januar 2022: Selbstständige müssen A1-Bescheinigung online beantragen

Selbstständige können die sogenannte A1-Bescheinigung seit dem 1. Januar 2022 nur noch digital beantragen. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung hin. Das Portal «Sv.net» ist unter dem nachfolgenden Link zu erreichen: <https://standard.gkvnet-ag.de/svnet/> Die Bescheinigung ist nötig, wenn Selbstständige vorübergehend im europäischen Ausland, in der Schweiz oder im Vereinigten Königreich arbeiten. Die A1-Bescheinigung dokumentiert, dass auch während der vorübergehenden Auslandstätigkeit das deutsche Sozialversicherungsrecht Anwendung findet und sich deshalb keine Änderungen bei der Entrichtung von Krankenversicherungs- und Rentenversicherungsbeiträgen ergeben.

<https://www.deutsche-rentenversicherung.de>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung, 04.01.2022

Europäische Union legt Schwerpunktbereiche für die Zusammenarbeit mit Partnerländern und -regionen in der ganzen Welt fest

Die EU-Kommission hat die Mehrjahresrichtprogramme im Rahmen des Programms „Europa in der Welt“ angenommen und darin die Schwerpunktbereiche für die Zusammenarbeit mit Partnerländern und -regionen in der ganzen Welt für den Zeitraum 2021-2027 festgelegt.

[Europa in der Welt: Europäische Union legt Schwerpunktbereiche fest](#)

Quelle: Europäische Kommission, 21.12.2021

Internationale Feiertage 2022

Seien es religiöse oder Nationalfeiertage, Schulferien oder auch die Zeitverschiebung - wer internationale Geschäftsbeziehungen hat, sollte gut informiert sein, um diese Termine bei der Planung von Reisen und Meetings und bei der Kontaktpflege zu berücksichtigen. Auch in kultureller Hinsicht kann es im Umgang mit internationalen Geschäftspartnern ratsam sein, über wichtige Feiertage Bescheid zu wissen. Eine ausführliche Übersicht über die Feiertage in mehr als 160 Ländern hat [Germany Trade & Invest](#) (GTAI) zusammengestellt.



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Unterstützungsmaßnahmen für die deutsche Exportwirtschaft in der COVID-19-Pandemie

Das 5-Punkte Maßnahmenpaket wurde erneut um 6 Monate verlängert bis zum 30. Juni 2022. Es zielt im Bereich der Exportkreditgarantien des Bundes ("Hermesdeckungen") darauf ab, die Liquiditätssituation von Exporteuren und Importeuren zu verbessern, die Refinanzierungsmöglichkeiten von Banken auszuweiten und die Finanzierung von Auslandsgeschäften zu erleichtern. Die Exportkreditgarantien des Bundes dienen normalerweise nicht zur Absicherung von Exportgeschäften zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen innerhalb der EU und in bestimmte OECD-Länder. Die EU-Kommission hatte jedoch eine Ausnahmeregelung erlassen, nach der auch solche Exportgeschäfte ausnahmsweise mit Exportkreditgarantien des Bundes abgesichert werden können. Diese Ausnahmeregelung ist bis zum 31. März 2022 verlängert worden.

Quelle: [Agaportal.de](https://www.agaportal.de), 21. Dezember 2021

Verpackungslizenzierung in Europa

Das Thema Verpackungsrücknahme und -entsorgung ist für viele Unternehmen eine komplexe Angelegenheit, mit der sie sich immer wieder neu befassen müssen. Jedes Jahr gilt es, Änderungen bei den gesetzlichen Regelungen zu beachten und entsprechend umzusetzen. Auch 2022 kommt es wieder zu Anpassungen – vor allem bei den Entsorgungsgebühren, aber auch bei Verpackungskategorien, Mülltrennungsanweisungen oder der Pfandpflicht. Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich) hat daher zum Jahreswechsel die aktuellen Entwicklungen in sechs ausgewählten EU-Ländern betrachtet und eine Übersicht mit den wichtigsten Faktoren erstellt. Diese kann im PDF-Format auf der [Internetseite der AHK Frankreich](#) heruntergeladen werden.

Quelle: AHK Frankreich, Dezember 2021

EU-Förderung 2021-2027

2 Billionen Euro – mit dem größten Finanzierungspaket, das jemals von der Europäischen Union geschnürt wurde, sollen die Mitgliedstaaten grüner, digitaler und widerstandsfähiger gemacht werden. Wofür genau die Gelder ausgegeben werden und wie deutsche Unternehmen davon profitieren können, hat [Germany Trade & Invest](#) (GTAI) recherchiert.

Umschwung bei führenden Anbietern von Hightech

Unter den bedeutendsten Exportländern von Hightech-Erzeugnissen belegte China 2020 mit einem Anteil von nahezu einem Viertel an den entsprechenden Ausfuhren Rang eins (Anteil von 23,8 Prozent). Erst mit deutlichem Abstand folgten die USA (7,1 Prozent) und Taiwan (6 Prozent). Deutschland belegte mit einem Anteil von 5,6 Prozent Rang vier, gefolgt von Südkorea (5 Prozent). Auffällig ist, dass asiatische Volkswirtschaften mit sieben Platzierungen unter den zehn bedeutendsten Anbietern von Hochtechnologie überproportional vertreten sind. Auf die Region Asien-Pazifik entfiel 2020 mit fast zwei Dritteln der Großteil der weltweiten Ausfuhren von Hochtechnologie.

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/asien-uebergreifend/specials/umschwung-bei-fuehrenden-anbietern-von-hightech-765828#toc-anchor--2>

Quelle: GTAI, 12.01.2022

Ländernotizen

China: Erleichterungen bei der chinesischen Einkommensteuer verlängert

Im chinesischen Einkommensteuerrecht gibt es bislang verschiedene steuerfreie Zuwendungen für ausländische Arbeitskräfte in China – darunter Schulgeld für die Kinder oder auch Wohngeld. Der bezüglich dieser Freibeträge für sogenannte Expatriates vorgesehene Übergangszeitraum von drei Jahren sollte voraussichtlich zum 1. Januar 2022 enden. Am 31. Dezember 2021 wurde die Verlängerung dieser Frist bis zum 31. Dezember 2023 mitgeteilt. Erleichterungen gibt es auch im Hinblick auf den jährlichen Bonus.

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/recht/rechtsmeldung/china/erleichterungen-bei-der-chinesischen-einkommensteuer-verlaengert-777458>

Quelle: GTAI, 04.01.2022



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

China: Negativlisten für ausländische Investitionen gekürzt

Die sogenannten Negativlisten verbieten oder beschränken ausländische Investitionen in bestimmten Branchen. Die aktualisierten Fassungen der landesweiten Negativliste und der in den Freihandelszonen geltenden Negativliste für ausländische Investitionen wurden am 27. Dezember 2021 von der National Development and Reform Commission und dem Ministry of Commerce herausgegeben. Die Beschränkungen wurden in der landesweit geltenden Liste von 33 auf 31 und in der Negativliste für die Freihandelszonen von 30 auf 27 reduziert. Die neuen Negativlisten werden am 1. Januar 2022 in Kraft treten.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 29.12.2021

China: Risiken vermeiden

Schwarze Schafe gibt es überall auf der Welt – auch in China. Immer wieder melden sich Unternehmen bei den Industrie- und Handelskammern, die betrügerische Anfragen erhalten haben. Themen sind u.a.: Domain-Registrierungen, Geldüberweisungen, unseriöse Einkaufs- oder Verkaufsanfragen. Wie in allen Ländern gilt: Prüfen Sie neue Geschäftspartner! Wenn Sie sich nicht sicher sind: Fragen Sie Ihre IHK! Weitere Informationen:

<https://ihk-koeln.de>

Frankreich: Staatliche Förderung für die Halbleiterproduktion

Ähnlich wie die Europäische Kommission für die Europäische Union als Ganzes will auch Frankreich bis 2030 die Fertigung von Halbleitern verdoppeln. Dafür hatte Präsident Emmanuel Macron im Oktober 2021 rund sechs Milliarden Euro im Rahmen des Konjunkturpakets France 2030 in Aussicht gestellt. Das Geld soll in europäische Gemeinschaftsprojekte (IPCEI) fließen. Die wichtigsten Hersteller STMicroelectronics und Soitec hatten bereits vorher ihre Teilnahme an Gemeinschaftsvorhaben angekündigt.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 22.12.2021

Niederlande: Nationale Regelung zur Lieferkettensorgfalt

Nachdem die EU die Veröffentlichung eines Richtlinienentwurfs zum Thema Lieferkettensorgfalt auf unbestimmte Zeit verschoben hat, kündigte der niederländische Minister für Außenhandel und Entwicklung die Planung eines nationalen Gesetzes zu „Human rights and environmental due diligence“ (HREDD) an. Damit schließen sich die Niederlande u.a. Frankreich und Deutschland an. In anderen EU Mitgliedsstaaten, zum Beispiel Österreich, werden Lieferkettengesetze diskutiert. Außerhalb der Europäischen Union haben Norwegen und die Schweiz bereits entsprechende Gesetze verabschiedet. Das niederländische Gesetz soll zeitnah verabschiedet werden und einen weiteren Anwendungsbereich als die deutsche Regelung haben.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 30.12.2021

Niederlande: Erhöhung des Körperschaftsteuersatzes

Im Rahmen des Steuerplans 2022 wird der Spitzensteuersatz der Körperschaftsteuer (Vennootschapsbelasting) nun von 25 Prozent auf 25,8 Prozent erhöht. Zeitgleich werden die Bemessungsgrenzen angepasst. Weitere Informationen: <https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 23.12.2021

Russland: Änderungen der Einreisebestimmungen

Russland hat obligatorische Fingerabdrücke, Fotos und Medizintests für Ausländer eingeführt. Die [Deutsch-Russische Auslandshandelskammer \(AHK\)](#) beantwortet auf ihrer Internetseite die wichtigsten Fragen.

Quelle: AHK Russland, Update 17.01.2022, 21.01.2022



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Saudi-Arabien: Beitritt zum Haager Apostille-Übereinkommen

Saudi-Arabien wird in den nächsten Monaten dem Haager Übereinkommen zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation (Apostille-Übereinkommen) beitreten. Das Apostille-Übereinkommen ersetzt das traditionelle und umständliche Legalisierungsverfahren durch eine einzige Formalität: die Ausstellung einer Bescheinigung, der sogenannten Apostille.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 18.01.2022

Türkei: Wirtschafts- und Finanzkrise bahnt sich an

Der Türkei droht eine wirtschaftliche und finanzielle Krise. Das im Vorjahr starke Wachstum des Bruttoinlandsprodukts dürfte sich 2022 deutlich abschwächen. Die Situation hat sich im letzten Quartal 2021 zugespitzt. Das Wirtschaftswachstum wird teuer erkaufte: Niedrige Zinsen, hohe Inflation und eine starke Abwertung der Währung tragen dazu bei. Die Auslandsschulden der Unternehmen und des Staates sind hoch. Die Währungsreserven hingegen sind gering und die Banken verfügen über weniger Einlagen. Weitere Informationen:

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 12.01.2022

Türkei: Änderungen im Verbraucherschutzrecht

Am 1. Januar 2021 sind in der Türkei Neuerungen im Verbraucherschutzrecht in Kraft getreten. Das Verbraucherschutzrecht wurde an verschiedenen Stellen an die fortschreitende Digitalisierung angepasst. So wurden Änderungen über papierlosen Datenaustausch in drei unterschiedliche Verordnungen eingefügt. Neben der Verordnung über Garantiebescheinigungen wurde auch die sogenannte After-Sales-Services-Verordnung sowie die Verordnung über Gebrauchsanweisungen in diesem Sinne geändert.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 05.01.2022

USA: Entwicklungen im Datenschutzrecht im Jahr 2021

Datenschutzrechtliche Regelungen ändern sich in den USA ständig. Für Unternehmen kann es eine komplizierte Aufgabe sein, mit den Gesetzen von 50 US-Bundesstaaten Schritt zu halten. Weiterhin erwägen insbesondere die Bundesstaaten Washington, Ohio, New Jersey und New York ihre eigenen umfassenden Datenschutzgesetze zu erlassen. Einen Überblick hat [Germany Trade & Invest \(GTAI\)](#) zusammengestellt.

Quelle: GTAI, 16.12.2021

VAE: Einführung der 4,5-Tage-Woche im öffentlichen Sektor

Der öffentliche Sektor in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist mit Jahresbeginn 2022 zu einer viereinhalbtägigen Arbeitswoche übergegangen. Diese Regelung ergibt sich daraus, dass alle Regierungsstellen der VAE nun zu einem neuen Wochenende mit halbtägigen Freitagen, Samstagen und Sonntagen wechseln. Bisher galten, vor allem aus religiösen Gründen, Freitag und Samstag als Wochenende. Die Arbeitszeiten für die Bediensteten der Regierung sind seit dem neuen Jahr 2022 nun montags bis donnerstags von 7:30 bis 15:30 Uhr und freitags von 7:30 bis 12:00 Uhr. Es ist davon auszugehen, dass auch private Unternehmen nachziehen werden.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI, 05.01.2022

Zoll und Außenwirtschaftsrecht

EU-Kommission führt Antisubventionszölle auf Einfuhren von Glasfaserkabeln aus China ein

Die Europäische Kommission hat am 19.01.2022 Antisubventionszölle auf die Einfuhren von Glasfaserkabeln aus China eingeführt. Die Antisubventionszölle liegen zwischen 5,1 % und 10,3 %. Diese Zölle kommen zu den Antidumpingmaßnahmen hinzu, die im November 2021 für dieselbe Ware eingeführt wurden.

[Commission imposes definitive duties in three anti-dumping cases to defend EU producers and protect jobs - Trade - European Commission \(europa.eu\)](#)

Quelle: DIHK, 21.02.2022



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

EU verlängert Antidumpingzölle auf flachgewalzte Erzeugnisse aus Silicium-Elektrostahl

Die Europäische Kommission hat am 17.01.2022 die geltenden Antidumpingzölle auf die Einfuhren von kornorientierten flachgewalzten Erzeugnissen aus Silicium-Elektrostahl (GOES) aus der Volksrepublik China, Russland, den USA, Japan und Südkorea um fünf Jahre verlängert. Die Maßnahmen werden weiterhin in Form eines Mindesteinfuhrpreises gelten, bei dessen Überschreitung die Einfuhren frei und somit ohne Antidumpingzölle erfolgen. Nur wenn die Einfuhrpreise unter diesem Niveau liegen, wird die EU-Kommission Antidumpingzölle in Höhe der Differenz zwischen dem Einfuhrpreis und dem Mindesteinfuhrpreis einführen, wobei der Höchstsatz zwischen 21,5 Prozent und 39 Prozent des Einfuhrpreises liegt.

[EUR-Lex - 32022R0058 - EN - EUR-Lex \(europa.eu\)](#)

Quelle: DIHK, 20.01.2022

Verpackungsholzvorschriften beim Import - neue Risikoliste

Verpackungsmittel aus Massivholz sind beim weltweiten Handel von Waren ein Übertragungsweg für die Einschleppung und Verbreitung von gefährlichen Schaderregern. In der Europäischen Union müssen Importsendungen mit Verpackungsholz für bestimmte Waren aus China, Belarus oder Indien vorab bei den zuständigen Behörden zur pflanzengesundheitlichen Beschau angemeldet werden. In Nordrhein-Westfalen ist das der Landesbetrieb Wald und Holz NRW. Eine Beschau durch den Pflanzenschutzdienst wird dann entweder an den Außengrenzen der EU, den Flug- und Seehäfen oder an einem zugelassenen Ort im Binnenland vorgenommen.

In Deutschland wurde dieser Warenkreis noch erweitert und eine Risikoliste mit Waren aus den Kapiteln 25, 28, 44, 68, 69, 73, 76 und 85 des Zolltarifes erstellt. Importeure dieser Risikowaren mit Holzverpackungsmitteln aus allen Drittländern sind gesetzlich zur Anmeldung für eine Beschau verpflichtet. Die Warenliste sowie Erläuterungen zum Antragsverfahren können auf der Internetseite vom Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein- Westfalen heruntergeladen werden.

<https://www.wald-und-holz.nrw.de>

Quelle: Landesbetrieb Wald und Holz NRW, 10.01.2022

Offene Ausfuhrvorgänge/Nachforschungsverfahren: Frist zur Vorlage von Alternativnachweisen von 360 auf 500 Tage ausgeweitet

Brexit: In der [ATLAS-Info Nr. 0255/21](#) vom 19.12.2021 informiert der deutsche Zoll über eine zusätzliche Ausweitung der Frist von 360 auf 500 Tage zur Vorlage von alternativen Ausfuhrnachweisen im Rahmen automatisierter Abfragen im Zusammenhang mit offenen, nicht erledigten Ausfuhrvorgängen – so genannte Nachforschungsverfahren bzw. Follow-Up-Verfahren. Anlass sind anhaltende Probleme der französischen Zollstellen bei der Ausstellung von regulären Ausgangsvermerken für Ausfuhren nach Großbritannien und die dadurch weiterhin signifikante Zahl an offenen Ausfuhrvorgängen. Hinweis: Die Fristverlängerung ist nicht auf Ausfuhrvorgänge an der französisch-britischen Grenze beschränkt, sondern gilt für sämtliche Nachforschungsverfahren bei offenen Ausfuhrvorgängen.

Corona: Bereits zuvor hatte der deutsche Zoll mit Blick auf die Corona-Krise seit April 2020 eine Fristverlängerung von 150 auf 360 Tage zur Vorlage von Alternativnachweisen für Unternehmen eingeräumt. Legen Unternehmen innerhalb der nun temporär auf 500 Tage ausgeweiteten Frist keine Alternativnachweise über die tatsächlich erfolgte Ausfuhr vor, erfolgt automatisch eine Ungültigkeitserklärung des Ausfuhrvorgangs. Es wird kein Ausgangsvermerk bzw. Alternativ-Ausgangsvermerk erstellt. Unternehmen fehlt damit der Beleg, um eine Umsatzsteuerbefreiung gegenüber den Landesfinanzbehörden geltend machen zu können. Die Fristverlängerung für die Vorlage von Alternativnachweisen zum Ausgangsvermerk stellt für Unternehmen daher eine wichtige Verfahrenserleichterung dar.

Einen vollständigen Überblick über den Ablauf des o.g. Nachforschungsverfahrens (Follow-Up-Verfahren) und die Vorlage von Alternativnachweisen finden Sie unter Punkt 4.9.5 der ATLAS-Verfahrensanweisung. Hinweis: Die Fristverlängerung wird vom Zoll bislang lediglich als temporäre Ausnahme gewährt (Corona-Krise, Brexit). Daher beinhaltet die [ATLAS-Verfahrensanweisung](#) unter Punkt 4.9.5 unverändert die reguläre Frist von 150 Tagen.

Quelle: DIHK, 06.01.2022



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Pan-Europa-Mittelmeer-Zone (PEM): Anwendung der neuen Ursprungsregeln

Am 1. September 2021 sind neue, alternativ anwendbare Ursprungsregeln zwischen der EU und einigen der PEM-Partnerländer in Kraft getreten. Das überarbeitete Übereinkommen ist bereits für einige Länder der PEM anwendbar. Nun haben auch die Republik Moldau (16. November 2021) und Serbien (6. Dezember 2021) die neuen Regeln in Anwendung. Die Generaldirektion für Steuern und Zollunion [DG TAXUD](#) wird auf ihrer Website und im Amtsblatt der EU informieren, sobald weitere PEM-Partnerländer das neue Ursprungsprotokoll ratifiziert haben.

Quelle: DG TAXUD

ATLAS-Verfahrensweisung aktualisiert

Die Zollverwaltung hat die aktuelle [ATLAS-Verfahrensweisung](#) mit Stand Januar 2022 veröffentlicht. Die Änderungen zur Vorgängerversion sind in kursiver Schrift dargestellt. Die Neuerungen betreffen u. a. die neuen ATLAS-Module „IMPOST“ und „ZELOS“.

ATLAS-IMPOST ist seit 15. Januar 2022 in Betrieb. Diese Anwendung kann für die Anmeldung und Überlassung von Sendungen mit geringem Wert mittels eines reduzierten Datensatzes („reduced dataset“) gem. Artikel 143a UZK-DA zum zoll- und steuerrechtlich freien Verkehr genutzt werden. Hierfür ist eine Anmeldung für Post- und Kuriersendungen (APK) mit einem Warenwert von bis zu 150 Euro abzugeben.

ATLAS-ZELOS dient dem zentralen elektronischen Austausch von Unterlagen, Anfragen oder Stellungnahmen zwischen Zoll und Unternehmen. Über die Anwendung können Abfertigungszollstellen und Hauptzollämter bei Bedarf vom Unternehmen weitere Unterlagen und/ oder Stellungnahmen zu Vorgängen der Verfahrensbereiche Summarisch Eingangs- bzw. Ausgangsanmeldung (EAS), SumA, Freier Verkehr, Zolllager, Aktive Veredelung und Nacherhebung, Erstattung oder Erlass (NEE) elektronisch beim Teilnehmer anfordern. Unternehmen können die Unterlagen daraufhin unter Nutzung von ZELOS an den Zoll übermitteln. Bis auf Weiteres besteht daneben für Unternehmen weiterhin die Möglichkeit, die mit der Anwendung ZELOS angeforderten Unterlagen und/ oder Stellungnahmen auch außerhalb von ZELOS mit den üblichen Mitteln der Bürokommunikation an den Zoll zu übersenden.

Quelle: DIHK, 07.01.2022

BREXIT: Neue Anforderungen an Transportunternehmen (Spediteure) seit dem 1. Januar 2022 auch für Carnet A.T.A.

Das Goods Vehicle Movement Service (GVMS) ist eine IT-Plattform ([Register for the goods vehicle movement service](#) - GOV.UK: www.gov.uk) der britischen Regierung, um eine schnelle Warenbewegung in und aus dem Vereinigten Königreich zu ermöglichen (Export- und Importabfertigung). Jeder Frachtführer (Transporteur, Spediteur usw.), der in das Vereinigte Königreich über einen Hafen mit Ware einreist oder über diesen Hafen Exportwaren transportiert, muss sich für diesen Dienst anmelden, um die Zollanmeldung und das Zollverfahren ordnungsgemäß durchzuführen. **Dies gilt auch für die vorübergehende Einfuhr und Wiederausfuhr mit Carnet ATA.** Die Carnet ATA-Nummer muss in das Feld "Declaration Reference" der GVMS-Meldung eingetragen werden. Achtung: Das GVMS ist auch bei Leerfahrten ausgefüllt abzugeben. Dies ist nur für Fahrzeuge erforderlich, die die Frachtroute benutzen (Lkw über 7,5 t). Fahrzeuge, die über die Personenverkehrsstrecke fahren (Pkw und Kleintransporter), benötigen **keine** GVMS.

Besonderheit Harwich Port:

Seit 1. Januar 2022 müssen Spediteure, die über dieses Frachtterminal fahren, einen Antrag auf Zollabfertigung stellen, bevor sie im Hafen ankommen. Das Formular C21 ermöglicht es Spediteuren, die keinen Zugang zum britischen Zollsystem haben, einen Antrag zu stellen.

Quelle: DIHK, 06.01.2022



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

INTRASTAT 2022: Statistisches Bundesamt veröffentlicht aktualisierten Leitfaden

DESTATIS hat die Änderungen jetzt in einer aktualisierten Fassung seines [„Leitfaden zur Intrahandelsstatistik 2022“](#) konsolidiert. Wichtige Änderungen sind:

In Versendungsmeldungen müssen künftig die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Warenempfängers und das Ursprungsland der Ware eingetragen werden. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, sollte laut DESTATIS das vermutliche Ursprungsland angegeben werden.

„Art des Geschäfts“ (AdG): Hier gibt es Änderungen bei verschiedenen Codierungen. Beispiel: Bislang wurde ein „Endgültiger Kauf/Verkauf“ mit „11“ codiert und zwar unabhängig davon, ob es sich um B2B oder um B2C-Geschäfte handelte. Künftig erfasst der Code „11“ nur noch B2B-Sendungen. B2C-Sendungen (Direkthandel) sind dagegen mit „12“ zu codieren. Einschränkungen bei der Nutzung von Sammelnummern (Kapitel 99). Die Neuerungen gelten ab der INTRASTAT-Meldung für Januar 2022.
Quelle: DIHK, 06.01.2021

Exportkontrolle: Aktualisierung der Anhänge EU-Dual-Use-Verordnung

Seit dem 9. September 2021 ist die Neufassung der EU-Dual-Use-Verordnung ([Verordnung \(EU\) 2021/821](#)) in Kraft. Inhaltlich umfasst die Verordnung insbesondere Änderungen für den Export bestimmter Überwachungstechnologien, für technische Unterstützung, bei den Genehmigungsarten und Verfahrenserleichterungen. Mit der [Delegierten Verordnung \(EU\) 2022/1](#) vom 20. Oktober 2021 hatte die Kommission darüber hinaus die Änderung der Anhänge I und IV der Dual-Use-Verordnung (gelistete Güter) auf den Weg gebracht. Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. L3 am 6. Januar 2022 treten die Änderungen zum 7. Januar 2022 in Kraft.

Quelle: eurollex, Amtsblatt der EU, 06.01.2022

Handbuch Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung

Das "Handbuch Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung" steht aktualisiert (Stand Januar 2022) auf der [Internetseite der Zollverwaltung](#) zum Download bereit.
Quelle: Zoll.de, 30.12.2021

Türkei: Importregime und Außenhandelsregime für 2022

Zum Jahreswechsel hat die Türkei die Importverordnung für 2022 (Ithalat Tebliği) im Resmi Gazete, Amtsblatt der Türkei, bekannt gegeben. Gleichzeitig wurde mit den Produktsicherheits- und Kontrollverordnungen (Ürün Güvenliği ve Denetimi) für den Bereich „Produktsicherheit und Überwachung“ das Außenhandelsregime für das Jahr 2022 erlassen.

<https://www.resmigazete.gov.tr>

<https://www.resmigazete.gov.tr>

Quelle: Resmi Gazete, 31.12.2021

Neues Importverfahren für Bio-Erzeugnisse

Ab 1. Januar 2022 gilt die neue Bio-Verordnung (EU) 2018/848. Daneben tritt ergänzend weiteres EU-Recht in Kraft. Die Bio-Importkontrolle geht damit vom Zoll auf die Bio-Fachbehörden der Länder über. Bio-Sendungen und entsprechende Begleitdokumente müssen vor der Zollabfertigung von den Länderbehörden geprüft und behandelt werden. Im Zuge dieser Verfahrensumstellung bearbeitet der Zoll künftig keine Bio-Kontrollbescheinigungen (COI). Für die Zollabfertigung bedeutet dies, dass eine Bio-Kontrollbescheinigung, die die Überlassung der angemeldeten Sendung zum zollrechtlich freien Verkehr zulässt, vorgelegt werden muss. Die Vorlage der Bio-Kontrollbescheinigung beim Zoll erfolgt über das IT-System TRACES NT. Ohne die von den Bio-Fachbehörden validierte Bio-Kontrollbescheinigung kann eine Zollanmeldung für Bio-Erzeugnisse vom Zoll nicht angenommen werden. Fachaufsicht und Kontrollfunktion liegen in NRW beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen [LANUV \(nrw.de\)](#)

Quelle: www.zoll.de, 29.12.2021



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Messe & Ausstellungen

NRW.Global Business: Auslandsmessen für Kleingruppen des Landes NRW

NRW.Global Business, die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, bietet Unternehmen die Möglichkeit der Auslandsmessebeteiligung in einer Kleingruppe des Landes NRW. In der Veranstaltungsdatenbank finden Unternehmen aktuelle Veranstaltungen für einen anzugebenden Zeitraum, ein Land oder eine Branche.

<https://trade.nrwglobalbusiness.com>

Quelle: NRW.Global Business

Aktuelle Veröffentlichungen

AHK China Geschäftsklima-Umfrage 2021/22

Die Deutsche Handelskammer in China hat in Zusammenarbeit mit der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Ergebnisse der Geschäftsklima-Umfrage „Business Confidence Survey 2021/22“ vorgestellt. Die Resultate zeigen: Das Vertrauen in den Wachstumsmarkt China besteht fort. Allerdings fordern Ungleichbehandlung und Lokalisierungsdruck deutsche Unternehmen in China zunehmend heraus. Weitere Informationen sowie die vollständige Studie zum Download stehen auf der [Internetseite der AHK China](#) zur Verfügung.

Quelle: AHK China, 18.01.2022

China-Studie „The Race to Control Technical Standardisation“

China weitet seinen Einfluss auf Normen aus und versucht, eigene Standards zu setzen. Während in Europa und den USA Standards und Normen unpolitische Themen sind, hat die chinesische Politik ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes erkannt. Wie ist die aktuelle Situation und wie sind die Perspektiven in diesem Bereich? Was bedeutet das für die europäische Wirtschaft? Diese und weitere Fragen werden in der Studie „The Shape of Things to Come: The Race to Control Technical Standardisation“ der Handelskammer der Europäischen Union in China (EUCCC) und des Schwedischen Institut für Internationale Angelegenheiten untersucht. Auf der [Internetseite der EUCCC](#) steht die Studie zum Download zu Verfügung.

Recht kompakt USA

Der aktualisierte Länderbericht „Recht kompakt USA“ von Germany Trade & Invest (GTAI) bietet einen Überblick über relevante Rechtsthemen mit Blick auf Geschäfte mit/in den USA. Der Bericht kann kostenlos von der [Internetseite der GTAI](#) heruntergeladen werden.

Quelle: GTAI, 19.01.2022

Slowakei-Broschüre der AHK Slowakei

Die Slowakei-Broschüre der AHK Slowakei gibt einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation in der Slowakei und richtet sich an alle, die an einem Markteinstieg interessiert sind oder nach Lieferanten suchen. Die Publikation kann kostenlos von der [Internetseite der AHK Slowakei](#) heruntergeladen werden.

Quelle: AHK Slowakei, Januar 2022

Informationen rund um die Automobilindustrie weltweit

Wie entwickelt sich die Automobilproduktion weltweit, in welchen Ländern legen Absatzzahlen oder neue Mobilitätsthemen besonders schnell zu? Ein Marktüberblick von [Germany Trade & Invest \(GTAI\)](#) liefert zu 40 Ländern eine kurze Einschätzung.

Quelle: GTAI, Dezember 2021

Studie zur Abwasserwirtschaft in Indien und der Mena-Region

Die Exportinitiative Umwelttechnologien des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat zum Ziel, Umwelttechnologien "Made in Germany" weltweit zugänglich zu machen. German Water Partnership hat dazu das [Industriewasserkompodium](#) für den Abwassersektor in Indien sowie in den MENA-Ländern Ägypten, Jordanien, Marokko und Tunesien erstellt. Es beschreibt die Herausforderungen für verschiedene Industriesektoren und nennt Best-Practice-Beispiele zur industriellen Abwasserreinigung aus Deutschland.

Quelle: German Water Partnership, Januar 2022



SPECTARIS-Studie zum Gesundheitsmarkt in Ostafrika

Der Gesundheitsmarkt in Ostafrika bietet zahlreiche Chancen für deutsche Unternehmen. Heute importieren die Länder Ostafrikas zwölf Prozent ihrer Medizintechnik und 21 Prozent ihrer Labortechnik aus Deutschland. Aufgrund der wachsenden heimischen Produktionskapazitäten im einfachen Marktsegment konzentrieren sich die Importe künftig noch stärker auf Hightech-Produkte. Gleichzeitig steigt der Konkurrenzdruck aus Asien und speziell aus China weiter an. Zu diesen und vielen weiteren Ergebnissen kommt die neue Studie „[The Medical and Laboratory Equipment and Technologies Market in East Africa](#)“, die der Deutsche Industrieverband SPECTARIS zusammen mit seinem Projektpartner East African Health Platform (EAHP) veröffentlicht hat.

Quelle: Exportinitiative Gesundheitswirtschaft, 14.12.2021

Veranstaltungsübersicht

IHK Arnsberg		
22.11.2021 – 21.03.2022	Webinar (Live Online Seminar) mit IHK-Zertifikats-Abschluss	Dozententeam Online
01.02.2022	Exporttechnik I – Grundseminar Export einschließlich Binnenmarkt (EU)	Dr. Ralf Ruprecht, Arnsberg
16.02.2022	Exporttechnik II – Abwicklung von Exportgeschäften einschließlich Binnenmarkt (EU)	Dr. Ralf Ruprecht, Arnsberg
10.03.2022- 01.04.2022	Fachkraft Zoll (IHK) Ex- und Import: Zollverfahren und deren Abwicklung	Dozententeam, Arnsberg
15.03.2022	Zollabwicklung nach UZK inkl. Training am PC (Live Online Seminar)	Johannes Lieb, Arnsberg
16.03.2022	Exportkontrollrecht Ist Ihre Warenausfuhr genehmigungspflichtig?	Tobias Schnettler, Arnsberg
22.03.2022	Exporttechnik III inkl. Fallstudien	Dr. Ralf Ruprecht, Arnsberg
22.03.2022- 07.07.2022	Exportmanager (IHK), Webinar (Live Online Seminar mit IHK-Zertifikats-Abschluss)	Dozententeam, Online
24.03.2022- 25.03.2022	Import-Zollabwicklung-Webinar (Live Online Seminar)	Stefanie Derkum, Online
28.03.2022	Zollbetriebsprüfungen erfolgreich meistern Webinar (Live Online Seminar)	Dr. Frank Sievert, Online
29.03.2022	E-Commerce im internationalen Handel Webinar (Live Online Seminar)	Dr. Frank Sievert, Online
31.03.2022	Richtige Anwendung von Zahlungs- und Lieferbedingungen im Exportgeschäft	Christoph Külzer-Schröder, Lippstadt
04.04.2022	Warenursprung und Präferenzen	Volker Müller, Lippstadt
05.04.2022	Das Grundprinzip der Tarifierung Keine Einfuhr/Ausfuhr ohne Nummer!	Volker Müller, Lippstadt
06.04.2022	Zoll...ist auch Chefsache..Webinar (Live Online Seminar)	Dr. Ulrich Möllenhoff, Online
06.04.2022	Digitalisierung der Zollprozesse Webinar (Live Online Seminar)	Matthias Wenning, Online
29.04.2022	Exporttechnik I – Grundseminar Export einschließlich Binnenmarkt (EU)	Dr. Ralf Ruprecht, Online

SIHK zu Hagen

30.05.2022	* Erstellung von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer -Basisseminar-	SIHK Akademie
	*Veranstaltung der SIHK-Akademie	

IHK Siegen

01.02.2022	Der Zollbeauftragte im Unternehmen	Karoline Weber
02.02.2022	Außenhandelsstammdaten – Voraussetzungen für eine konkrete Abwicklung	Karoline Weber
02.02.2022	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022 -Online-	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
08.02.2022	Entsendung nach Italien: Leitfaden und Praxistipps (Online-Seminar)	AHK Italien
15.02.2022	Lieferantenerklärung aktuell	Dr. Ralf Ruprecht
16.02.2022	Intrastat Update 2022 – Online-	Karolin Weber
22.02.2022	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
23.02.2022	Grundseminar Export – einschließlich Binnenmarkt EU (Exporttechnik 1)	Dr. Peter Ruprecht
15.03.2022	Die Güterklassifizierung in der Praxis (Workshop)	Dipl.-Finanzwirt Tobias Schnettler
21.03.- 02.04.2022	Fachkraft für Zoll und Außenwirtschaft (IHK)	Dozententeam
23.03.2022	Abwicklung von Exportgeschäften – einschließlich Binnenmarkt (EU) (Exporttechnik 2)	Dr. Peter Ruprecht
30.03.2022	Warenursprung und Präferenzen -Basisseminar-	Dr. Ralf Ruprecht
31.03.2022	Warenursprung und Präferenzen -Vertiefungsseminar-	Dr. Ralf Ruprecht
04.04.2022	Der Exportkontrollbeauftragte	Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert
05.04.2022	Zollprüfung im Unternehmen -Online-	Karoline Weber
08.30-12.00 Uhr		



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Impressum

Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Königstraße 18 – 20,
59821 Arnsberg
Telefon: 02931 878-0, Telefax: 02931 878-241

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Brigitte Goeke – 878-140, Jens Bürger – 878-141

E-Mail: ihk@arnsberg.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-arnsberg.de>

Industrie- und Handelskammer Siegen

Koblenzer Straße 121
57072 Siegen
Telefon: 0271 3302-0, Telefax: 0271 3302-400

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Tanja Giese – 3302-158

E-Mail: si@siegen.ihk.de
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Bahnhofstraße 18
58095 Hagen
Telefon: 02331 390-0, Telefax: 02331 390-354,

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Kordula Nolte – 390-223,
E-Mail: nolte@hagen.ihk.de
Internet: <http://www.sihk.de>